



Nr. 33.

Dienstag den 18. März

1834.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 315. (1) Nr. 3338.

**Circulars**

des k. k. illyrischen Guberniums. — Verbot der Annahme der Ehren-Doctors-Diplome von fremden Universitäten. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 17. April 1832, aus Anlaß eines besondern Falles zu befehlen geruhet, daß Ehren-Doctors-Diplome von fremden Universitäten, überhaupt von k. k. österreichischen Unterthanen nicht angenommen werden dür-

fen. — Diese allerhöchste Entschliessung wird in Folge des hohen Hofkanzlei-Decretes vom 16. Jänner l. J., Z. 1133, hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht. — Laibach den 22. Februar 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Schneck,  
k. k. Gubernialrath u. Protomedicus.

Z. 288. (3) Nr. 3141.

**Nachricht.**

Der 14. Band der illyr. Provinzial-Gesetzsammlung, den Jahrgang 1832 enthaltend, hat die Presse verlassen, und es ist noch ein nicht bedeutender Vorrath dieses Werkes beim k. k. Haupttaxamte in Laibach zum Verschleisse vorhanden, wovon das Exemplar um 1 fl. 30 kr. abgelassen wird. — Da übrigens von mehreren Seiten der Wunsch ausgesprochen

wurde, daß auch von den früheren Jahrgängen der Provinzial-Gesetzsammlung Exemplarien zu mäßigen Preisen an Private abgelassen werden möchten, so sind dem k. k. Haupttaxamte in Laibach auch noch die in dem nachfolgenden Ausweise verzeichneten Exemplarien der früheren Jahrgänge dieser Provinzial-Gesetzsammlung zum Verschleisse übergeben worden, von welcher Behörde sie um die beigesezten Preise bezogen werden können.

**Ausweis**

der im Haupttaxamte Laibach zum Verschleisse vorhandenen Exemplarien der illyrische Provinzial-Gesetzsammlung.

Vom Jahrgang	Band-Nr.	werden zum Verkauf überlassen Exemplare	das Exemplar kostet	
			fl.	kr.
1820	2	8	2	30
1821	3	2	2	—
1822	4	16	2	—
1823	5	5	2	—
1826	8	7	1	30
1827	9	7	2	—
1828	10	2	2	—
1829	11	14	2	30
1830	12	16	2	—
1831	13	45	1	30
1832	14	5	1	30

Laibach am 15. Februar 1834.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 291. (3) Nr. 1400.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekanntem Caspar Skottin'schen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider selbe bei diesem Gerichte Maria Koroschitz, die Klage wegen Zuerkennung des Eigenthumsrechtes zweier, dem Stadtmagistrate Laibach dienstbaren Ueberlandsgründe, und zwar: des Ackers, Rectif. Nr. 711, hinter St. Christoph, und der Wiese Loch, sub Urb. Nr. 137, eingebracht, und um Anordnung einer Tagfagung gebeten, welche auf den 9. Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort der beklagten Caspar Skottin'schen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Andreas Napreth als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntem Caspar Skottin'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Napreth ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 1. März 1834.

**Z. 298. (3) Nr. 1455.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekanntem Niklas Lederwalsch'schen Erben oder Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Dr. Lucas Rus, auf Anerkennung der Cession vom 13. April 1826, des Zwangsdarlehens vom Jänner 1806 pr. 1000 fl. Klage c. s. c. eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfagung auf den 9. Juni 1834, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind,

so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Baumgarten als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 4. März 1834.

**Ämthliche Verlautbarungen.**

**Z. 301. (2) Nr. 56.**

**Straßen- Licitations- Verlautbarung.**

Die löbl. k. k. Landesbau-Direction hat mit Verordnung vom 4. d. M., Nr. 602, die Einleitung der im gegenwärtigen Jahre auszuführenden Maurerarbeiten im vorgeschriebenen Wege angeordnet. Daher werden für die zu diesen Bauten erforderlichen Lieferungen und Arbeiten die Minuendo-Verhandlungen folgendermassen statt haben, und zwar: am 24. d. M. bei der löbl. Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetsch, Morgens von 9 bis 12 Uhr, wobei die Baumaterialien mit . . . 1367 fl. 27 kr. die Maurerarbeiten mit . . . 661 „ 34 „

somit das Ganze mit 2029 fl. 1 kr. dann am 26. d. M. bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibachs Vormittags von 9 bis 12 Uhr, adwo

für die Wiener Straße  
die Baumaterialien mit . . . 433 fl. 27 kr.  
die Maurerarbeiten mit . . . 225 „ 6 „

zusammen mit . . . 658 fl. 33 kr.  
für die Friesler Straße  
die Baumaterialien mit . . . 337 fl. 10 kr.  
die Maurerarbeiten mit . . . 78 „ 18 „

zusammen mit . . . 415 fl. 28 kr.  
Für die Klagenfurter Straße  
die Baumaterialien mit . . . 61 fl. 30 kr.  
die Maurerarbeiten mit . . . 33 „ 30 „

zusammen mit . . . 95 fl. — kr.  
und das Ganze für alle drei vorgenannten Straßen mit 1169 fl. 1 kr. wird ausgetoten werden. — Es werden somit alle Lieferungs-

und Unternehmungslustigen zu diesen Verhandlungen mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß die Detail-Ausweise und Bedingnisse bei den genannten löbl. Bezirksobrigkeiten und hieramt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, daß die Ausbote zuerst objectenweise, und zuletzt im Ganzen geschehen werden, und daß die Lieferungen und Arbeiten an gemauerten Brücken, Stütz-, Wand-, Parapet- und Leistenmauern zu vollführen sind. — K. K. Straßenbau-Commissariat Laibach am 9. März 1834.

3. 304. (2) ad Nr. 3137.  
**V e r l a u t b a r u n g.**  
 Am 2. April 1834, Vormittags 8 Uhr, wird in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich, die 6., 14. und 15. Abtheilung der Wiese Velk Traunik, die 1. Abtheilung der Wiese Mali Traunik, und die Huthweide Reksje auf die Jahre 1834 und 1835, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden. Wozu Pachtlustige eingeladen sind.  
 K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Sittich am 9. März 1834.

3. 299. (2) Nr. 114.  
**S t r a ß e n - L i c i t a t i o n s - V e r l a u t b a r u n g.**

In Folge Verordnung der löbl. k. k. Landesbau-Direction zu Laibach, ddo. 15. Februar d. J., Z. 407, werden bei den nachstehenden löblichen Bezirksobrigkeiten, und zwar

an nachbenannten Tagen die Licitationen des bei der ersten und zweiten Minuendo-Versteigerung nicht um oder unter dem Fiscalpreis an Mann gebrachten Straßenbeschotterungs-Material-Lieferungen zum drittenmal abgehalten.

Straßen-Commissariat	Licitationort und Tag	Straßenabtheilung	Benennung der Steinbrüche oder Schottergruben, aus welchen das Materiale beizustellen kommt	In die Distanzen	Länge, welche beschottert werden, in Klaftern	Materiale		
						Haufen à 40 Cub. Schuh	Betrag in C. M.	
							fl.	kr.
A d e l s b e r g	Bei der Bezirksobrigkeit zu Adelsberg den 24. März 1834.	Ite Humaner	Nächst der Straße	I bis II 0, 1, 2, 3	3000	223	167	15
	Bei der Bezirksobrigkeit Senofetsch den 26. März 1834.	IVte Quasler	Ogrisku Verth	XVI et XVII 0, 1, 2	1250	812	893	12
			Shingarza	XVII XVIII 3, 4, 5, 6, 7, 0, 1	1500	900	915	—
A d e l s b e r g	Bei der Bezirksobrigkeit Wiprach den 27. März 1834.	Ite Gözger	Na Losizach	I bis II 3, 5	2750	477	222	36
			Na Bergech	II bis IV 0, 1	2750	412	247	12
			Sandbank Bella	IV 1, 2, 3	750	56	28	56
			detto Budainza	IV et V 4, 5, 6, 7, 0, 1	1250	187	81	2
			Zeoniza	V 1, 2, 3	750	112	48	52

Die Minuendo-Versteigerungen werden in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten. Die Bedingnisse sind dieselben, wie bei der ersten und zweiten Licitation, welche im Amtsblatte Nr. 11 den 25. Jänner l. J. der Laibacher Zeitung eingeschaltet wurden.  
 K. K. Straßen-Commissariat Adelsberg am 10. März 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

B. 306. (1)

**E d i c t.**

Nr. 3898.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Jera und Minna Pirschitsch, von Präse, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Pirschitsch von Präse gehörigen Realitäten, in Präse Haus-Nr. 9, wegen schuldigen B. N. c. s. c. gemilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 1. April 3. Mai und 3 Juni, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realitäten, mit dem Anhange des § 326 a. G. O. bestimmt worden, dessen die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß die Cicitationsbedingnisse bei der Tagssagung angegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10. Jänner 1834.

B. 307. (1)

**E d i c t.**

Nr. 3959.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Donat Suppanitschitsch von Löpny, wider Andreas Schauer von Altsag, in die executive Feilbietung des auf 180 fl. gerichtlich geschätzten Weingartens gemilliget, und zur Vornahme der Versteigerung die Tagssagung auf den 15. April, 3. und 30. Mai 1834, Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität, mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn dieses Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Cicitationsbedingnisse können bei der Cicitation eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 21. Jänner 1834.

B. 317. (1)

**Feilbietungs-Edict.**

Nr. 948.

Von dem Bezirksgerichte Senosetsch wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Bartholmā Sakreischeg, von Kotlu, in dessen Executionssache, wider Martin Premru, von Bründel, in die öffentliche Feilbietung der, dem Gegner gehörigen, gerichtlich auf 1308 fl. 20 kr. G. M. geschätzten 1/3 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 54 fl. c. s. c. gemilliget, und daher zu deren Vornahme der erste Termin auf den 20. Jänner, der zweite auf den 18. Februar und der dritte auf den 7. April 1834, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco Bründel, mit dem Anhange festgesetzt worden, daß, falls diese Hubealität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Welches den Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gegeben wird, daß sie die Schätzung und Cicitationsbedingnisse täglich hierorts einsehen und davon Abschriften begehren können.

Bezirksgericht Senosetsch den 30. November 1833.

B. 319. (1)

**E d i c t.**

Nr. 44.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiermit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Kuralt, k. k. Stadt- und Landrechts-Secretär zu Klagenfurt, durch Hrn. Dr. Grobatz, wider Hrn. Andreas Warl, Hammergewerken zu Eisnern, wegen aus dem Urtheile vom 10. October 1827, schuldigen 294 fl. 41 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 170 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, gemilliget, und hierzu der erste Termin auf den 2. April, der zweite auf den 16. und der dritte auf den 30. April l. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Eisnern mit dem Anhange angeordnet worden, daß, falls die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden; dessen die Kauflustigen mit dem verständigt werden, daß sie an obbestimmten Tagen zu den festgesetzten Stunden zu Eisnern, sub Haus-Nr. 33 zu erscheinen haben.

k. k. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 15. März 1834.

B. 313. (1)

**E d i c t.**

Nr. 134.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht, daß am 2. k. M. April, Morgens um 9 Uhr angefangen, in dem Schloße zu Ponovitsch, verschiedene Einrichtungsstücke: Sessel, Tische, Kisten, dann Bett- und Leibeswäsche, auch Kleidungsstücke, gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden. Wozu daher die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden.

Bezirksgericht Ponovitsch am 8. März 1834.

B. 295. (3)

**E d i c t.**

J. Nr. 252.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben: Es sei zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem unterm 8. Jänner l. J., mit Testament verstorbenen Johann König von Rothenstein, die Tagssagung vor diesem Gerichte auf den 15. Mai l. J., Früh 9 Uhr bestimmt worden, bei welcher die Gläubiger und Alle, welche auf die Verlassenschaft was immer für einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre Forderungen so gewiß anzumelden und darzutun haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814, b. G. B. allein zuzuschreiben hätten.

Bezirksgericht Seisenberg am 4. März 1834.

B. 292. (3)

**A n z e i g e.**

In der Salender-Gasse, Nr. 193, im vierten Stocke, werden wie in Wien, alle Gattungen Strohhüte, und zwar um die billigsten Preise gewaschen und verbessert.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 14. März. Hr. Johann Adamich, k. k. Gränzwach-Commissär, sammt Familie, von Bregenz nach Triest. — Hr. Johann Casatti, k. k. Einnehmer, nach Triest.

Den 15. Hr. Georg Faber, Handelsmann, von Salzburg nach Triest. — Hr. Eduard Graf, Goldarbeiter, sammt Frau, nach Grätz. — Hr. Ludwig Fürst von Jablanowsky, k. k. geheimer Rath und Kämmerer, sammt Dienerschaft, von Venedig nach Wien. — Hr. Carl Mally, Hausbesitzer und Schneidermeister, und Hr. Valentin Allianschitsch, Kürschnermeister, beide nach Grätz.

Den 16. Hr. Heinrich Chester, Privater, von Triest nach Wien. — Frau Regina v. Neff, Handelsmannsgattin, von Triest nach Grätz. — Hr. Vinkos Scholz, Mediciner, und Hr. Suchofanes Ritter v. Lanskoj, kaiserl. russischer General-Adjutant; beide von Triest nach Wien.

## Cours vom 12. März 1834.

	Mittelpreis										
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in Ö. M.)	97 7/16										
"    "    "    zu 4 v. H. (in Ö. M.)	88 1/16										
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation, d. Zwangs Darlehens in Krain u. Aerial-Obligat. der Stände v. Tyrol	<table border="0"> <tr> <td>    "    "    "    zu 5 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>    "    "    "    zu 4 1/2 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>    "    "    "    zu 3 1/2 v. H.</td> <td>68 1/8</td> </tr> </table>	"    "    "    zu 5 v. H.	—	"    "    "    zu 4 1/2 v. H.	—	"    "    "    zu 3 1/2 v. H.	68 1/8				
"    "    "    zu 5 v. H.	—										
"    "    "    zu 4 1/2 v. H.	—										
"    "    "    zu 3 1/2 v. H.	68 1/8										
Darf. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in Ö. M.)	201 1/2										
"    "    "    v. J. 1821 für 100 fl. (in Ö. M.)	137 1/8										
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in Ö. M.)	56 1/4										
	(Aerarial) (Domest.) (Ö. M.) (Ö. M.)										
Obligationen der Stände											
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	<table border="0"> <tr> <td>    "    "    "    zu 5 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>    "    "    "    zu 2 1/2 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>    "    "    "    zu 2 1/4 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>    "    "    "    zu 2 v. H.</td> <td>44 4/5</td> </tr> <tr> <td>    "    "    "    zu 1 3/4 v. H.</td> <td>—</td> </tr> </table>	"    "    "    zu 5 v. H.	—	"    "    "    zu 2 1/2 v. H.	—	"    "    "    zu 2 1/4 v. H.	—	"    "    "    zu 2 v. H.	44 4/5	"    "    "    zu 1 3/4 v. H.	—
"    "    "    zu 5 v. H.	—										
"    "    "    zu 2 1/2 v. H.	—										
"    "    "    zu 2 1/4 v. H.	—										
"    "    "    zu 2 v. H.	44 4/5										
"    "    "    zu 1 3/4 v. H.	—										

Bank-Actien pr. Stück 1245 3/10 in Conv. Münze.

## Getreid - Durchschnitts = Preise in Laibach am 15. März 1834.

Marktpreise.		
Ein Wien. Megen Weizen	. . .	3 fl. 2 1/4 fr.
"    "    "    Kukuruz	. . .	— " — "
"    "    "    Halbfrucht	. . .	2 " 34 "
"    "    "    Korn	. . .	2 " 8 1/4 "
"    "    "    Gerste	. . .	— " — "
"    "    "    Hirse	. . .	2 " 11 2/4 "
"    "    "    Heiden	. . .	2 " 7 "
"    "    "    Hafer	. . .	1 " 22 "

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 15. März 1834:

30. 51. 76. 21. 44.

Die nächste Ziehung wird am 29. März 1834 in Triest gehalten werden.

## Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 326. (1) Nr. 4332.

### Concurs = Verlautbarung.

Bei dem Laibacher Cameral- und Kriegszahlamte ist die Stelle des Credits = Cassiers, mit welcher der jährliche Gehalt von 800 fl., und eine Cautionslegung von 1500 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieser Stelle wird in Folge hoher Hofkammer-Verordnung vom 6. Februar l. J., Z. 3810, der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß alle Individuen, welche um diese Dienststelle sich zu bewerben gedenken, ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche mit Ausweisung des Standes, Alters, der bisherigen Dienstleistung, der Studien- und Sprachkenntnisse, überhaupt aller Qualifikationen, und insbesondere des Besizes der vorchriftmäßigen Befähigung für einen Kassadienstplatz, dann der Cautionsfähigkeit, bis Ende April d. J., an diese Landesstelle durch ihre Amtsvorstehungen einzureichen haben. — Laibach am 6. März 1833.

Z. 327. (1) Nr. 3136/4551.

### K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Provinzial-Cameral- und Kriegszahlamte zu Grätz, ist die mit einem Jahresgehalte von Eintausend Gulden Ö. M., und die Verbindlichkeit zum Erlage einer Dienstcaution von Zweitausend Gulden verbundenen Kontrollorsstelle durch die Beförderung des Kontrollors Joseph Michael Bosi zum Zahlmeister des Klagenfurter Cameral- und Kriegszahlamtes in Erledigung gekommen. — Es haben daher die um diese Stelle sich bewerbenden Individuen ihre Bittschriften, welche mit dem Zeugnisse über ihr Lebensalter, ihre Moralität, bisherige Dienstleistung und Kenntnisse in Rechnungs- und Kassengeschäften, dann über die Fähigkeit, die vorgeschriebene Cautionsleistung zu können, belegt sein müssen, längstens bis letzten März 1834 hieher zu überreichen. — Vom k. k. steyerischen Gubernium. Grätz am 27. Februar 1834.

Z. 316. (1) Nr. 3659.

### K u n d m a c h u n g.

Das Gubernium hat Seiner Durchlaucht dem souverainen Fürsten Johann v. Lichtenstein, mit Beschluß vom 27. Februar l. J., Z. 3659, das Landesfabriksbefugniß auf die

Erzeugung aller Gattungen von Stahl- und Eisenwaren auf der Stahl- und Eisengewerkschaft zu Rosenbach in Oberkärnten, zu ertheilen befunden. — Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 27. Februar 1834.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 322. (1) Nr. 3974/642. T.  
K u n d m a c h u n g.

Zur Deckung des Gefälls-Verschleißes in der Provinz Kärnten wird für die Verfrachtung des erforderlichen Tabackmaterials, des Stämpelpapiers, und der sonstigen Gefällsartikel für den Zeitraum eines Jahres, d. i. vom 1. Mai 1834 bis Ende April 1835, und zwar entweder aus dem Magazine in Laibach nach Klagenfurt und Villach, dann zurück, oder bloß allein des erforderlichen Tabackmaterials sammt Utensilien aus dem Magazine zu Grätz oder Fürstenfeld nach Klagenfurt und Villach, dann zurück auf eine beiläufige Gewichtsmenge von 4300 Sporcocenten nach Klagenfurt, und von beiläufigen 2700 Sporcocentnern nach Villach auch mehr oder weniger, dann nach Bedarf auch Gefällsmateriale, Geschir und andere Utensilien von Klagenfurt und Villach zurück nach Laibach oder Grätz oder Fürstenfeld eine Concurrrenz mittelst schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten, und mit dem besten Offerenten der Contract unter Vorbehalt der Ratification der k. k. Taback- und Stämpel-Gefällen-Direction abgeschlossen werden.

Es werden daher alle Jene, welche diese Tabackmaterial-Verfrachtung übernehmen wollen, eingeladen, bis 11. April d. J., Mittags um 12 Uhr, ihre versiegelten Offerte, worin der Frachtpreis für den Sporcocentner entweder von Laibach nach Klagenfurt und Villach, oder von Grätz nach Klagenfurt und Villach, oder von Fürstenfeld nach Klagenfurt und Villach, und nach Bedarf von da zurück nach Laibach oder Grätz oder Fürstenfeld deutlich und bestimmt ausgedrückt, und das entfallende Badium von 10 Perzent aus dem offerirten Frachtlohns Anbote entweder baar oder in öffentlichen Staatspapieren nach dem zur Zeit der Uebergabe bekannten letzten börsemäßigen Course beigelegt werden muß, mit der Aufschrift: „Offert zur Verfrachtung des Tabackmaterials von Laibach oder Grätz, oder Fürstenfeld nach Klagenfurt und Villach“ im Vorstands-Bureau der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach am Platze, Nr.

262, einzureichen, wo hierauf die eingelangten Offerte geöffnet, und nach vorheriger Berichtigung der Caution und erfolgter Ratification der Contract mit dem Bestbieter abgeschlossen werden wird.

Auch können versiegelte Offerte im Vorstands-Bureau der k. k. steiermärkischen Cameral-Gefällen-Verwaltung in Grätz bis zum 5. April d. J., Mittags um 12 Uhr, eingereicht werden.

Uebrigens wird noch erinnert, daß, wenn die aus dem offerirten Frachtlohns-Anbote entfallende zehnercentige Caution im baren Gelde geleistet werden sollte, der dießfällige Geldbetrag entweder bei der k. k. Tabackgefallen-Casse in Laibach, oder bei jener in Grätz oder Fürstenfeld zu erlegen, und dem versiegelten Offerte nur der dießfällige Legschein der betreffenden Casse beizuschließen sei.

Die Contractsbedingnisse selbst können in Laibach bei der Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Expedit- und Registratur-Direction im obgedachten Amtshause Nr. 262, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Amtsstunden, dann bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung in Grätz und bei der k. k. Cameral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt, endlich bei dem k. k. Hauptzollamte in Villach eingesehen werden.

Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 14. März 1834.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 324. (1) Erb. Nr. 1343.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Nassensfuß werden alle Jene, welche auf den Verlaß der zu Boiaig verstorbenen Margareth Wolf, einen rechtlichen Anspruch zu machen vermeinen, aufgefordert, bei der auf den 15. April l. J. bestimmten Abhandlungs-Tagsagung zu erscheinen, und dieselben so gewiß geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Nassensfuß am 10. Febr. 1834.

Z. 323. (1) J. Nr. 369.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte zu Neudegg haben alle Jene, welche entweder als Erben oder Gläubiger auf den Nachlaß des am 18. Dec. v. J. ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Georg Scheusdel aus Predlog, einen Anspruch zu machen gedenken, am 28. April l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen und denselben rechtlich darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Neudegg am 3. März 1834.

3. 314. (1)

**E d i c t.**

Alle Jene, die an den Verlaß des zu Ponowitz mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Herrn Thomas Kasan, dort gewesenen mehrjährigen Beamten, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, so wie Jene, welche in denselben etwas schulden, haben so gewiß zu der zu diesem Ende, auf den 2. April l. J., Morgens um 8 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei bestimmten Tagssagung zu erscheinen, und bei derselben ihre vermeintlichen Ansprüche darzutun, oder ihre Schuldigkeit anzugeben, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Ponowitz am 8. März 1834.

Nr. 133. 3. 312. (1)

Ein in Unterfrain unweit der Kreisstadt Neustadt gelegendes Gut wird zum Kaufe angeboten. Der Verkaufsanschlag kann bei Hrn. Dr. Paschali eingesehen werden, so wie auch selber auf schriftliche Anfragen, die er portofrei zu stellen ersucht, genügende Auskunft zu geben erbietig ist.

Laibach am 14. März 1834.

3. 318. (1)

**E d i c t.**

Nr. 1030.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mülkendorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen der Frauen Johanna von Höffern und Pauline Jabornig, wider Primus und Joseph Refnig von Laake, wegen 160 fl. c. s. c., mit Bescheid des löblichen k. k. Bezirksgerichtes Umgebung Laibach vom 21. April 1833, Nr. 673, die executive Feilbietung der, der Herrschaft Kreuz sub Rectif. Nr. 140, Urb. Nr. 187, eienstbaren 1 1/2 Hube, sammt An- und Zugehör zu Laake, und der in die Execution gezogenen Fahrnisse bewilliget, dieses Bezirksgericht aber um deren Bornahme ersucht worden. Es werden demnach zur Bornahme dieser Feilbietung hiermit drei Tagssagungen, und zwar: auf den 15. April, 15. Mai und 23. Juni 1834, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Laake in der Behausung der Executen mit dem Besatze anberaumt, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Tagssagung, falls sie bei der ersten oder zweiten nicht wenigstens um den erhobenen gerichtlichen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, auch darunter zugeschlagen werden würden.

Die Vicitationsbedingungen, vermöge welcher unter Andern jeder Meistbieter ein Badium pr. 150 fl. am Tage der Vicitation baar zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen haben wird, können ebenso als die Schätzung und der Grundbuchextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Mülkendorf den 8. März 1834.

3. 320. (1)

Bei dem Gute Wildenegg sind mehrere Hundert Mierlinge Erdäpfel von vorzüglicher Güte, für den Saamen oder den Verbrauch, um 18 kr. der gegupfte Mierling hintanzugeben.

Muster davon können auch in Laibach in der Herrngasse, im Reznisch'schen Hause, zweiten Stock, eingesehen werden.

3. 321. (1)

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der ergebenst Gefertigte gibt sich hiermit die Ehre, dem hiesig hochverehrten Publicum die Anzeige zu machen: daß er abermals mit einem ganz neu sortirten Lager von Nürnbergger Waaren von Wien angekommen ist, und empfiehlt sich besonders mit einer großen Auswahl, nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteter Stock- und Spieluhren mit Walzer von Strauß; desgleichen mit ganz neuen und verbesserten Tabacksröhren; Reinigungs- und Wärme-Apparaten, welche nicht nur zum Reinigen der Tabacksröhren, sondern auch als Nachtlampen zu gebrauchen sind, nebst mehreren andern Artikeln zur geneigten und gefälligen Abnahme. Indem er um zahlreichen Zuspruch bittet, versichert er nicht nur prompte Bedienung, sondern auch die möglichst billigsten Preise. Sein Gemölbe ist am Platze im Bogou'schen Hause, Nr. 278.

Johann Kern,  
Nürnbergger Waarenhändler.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's  
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist als ganz neu zu haben:

**E r z ä h l u n g e n**

über

**Das Gebet des Herrn**

nebst

Erklärungen und Umschreibungen desselben

von

Anton Leinfelder,  
Pfarrer und Schulinspector.

Mit einer Vorrede

von

dem Verfasser der Osterreich.

Neue verbesserte Auflage.

Mit Approbation des bishöfl. Ordinariats Augsburg.

Nebst einem biblischen Kupfer.

Augsburg, 1834. brosch. 25 kr.; auf Velinpapier und steif gebunden 40 kr.

# Kirchliche T a g z e i t e n

zu  
Ehren unserer lieben Frau.

Nebst dem

## Marianischen Psalter,

des  
heiligen Bonaventura.

Aus dem Lateinischen übersetzt  
von

**J. P. Silbert.**

Wien, 1834. 48 kr. Conventions - Münze.

Auch ist allda zu haben:

### Herz, M. J., practische Anleitung zum apostoli- schen Predigtamte, mit Predigten bei besondern Anlässen. Norweil, 1832. 2 fl

### Muserlesene Schriften des ehrwürdigen Thomas von

Kempis. Deutsch bearbeitet von Herderer. Erster  
Band. Enthaltend: 1. Lebensbeschreibung des  
Thom. von Kempis; 2. die Nachfolge Jesu; 3.  
das Rosenkätzlein; 4. das Lilienthal. Almenau,  
1834. 1 fl. 30 kr.

### Hausbuch des geographi- schen Wissens, oder syste-

matische Erdkunde für die Bedürfnisse der Gebilde-  
ten jedes Standes. Frei bearbeitet nach Balbi von  
Cannabich, Littrow, Sommer, Wimmer und Zei-  
ne. Zwei Bände in 8 Lieferungen. Wien, 1834.  
Auf schönem Velinpapier jedes Heft 48 kr. Die  
Hefte 1 bis 4 sind erschienen, und werden die übrigen  
in einmonatlichen Zeiträumen folgen.

Balbi hatte sich schon früher durch treffliche  
geographische Werke einen bedeutenden Ruf erwor-  
ben, und arbeitete an dem Gegenwärtigen 10 Jahre  
in Paris, wo ihm die besten Hülfquellen zu Gebot  
standen, die er auch so gut benützt hat, daß seine  
Arbeit von sachkundigen Männern mit dem größ-  
ten Beifalle aufgenommen wurde. Daß die deutsche  
Uebersetzung noch an Vollkommenheit gewonnen  
hat, dafür bürgen schon die Namen der Bearbeiter.

### Gravisi, A. B. v., Kunst, italienisch binnen 3 Mo-

noten ohne Lehrer und mit Entbehrung jedes an-  
dern Lehrbuches gründlich schreiben und sprechen zu  
lernen. Nebst einem alphabetischen Verzeichnisse  
der gebräuchlichsten Wörter und Redensarten. Güns,  
1834. brosch. 36 kr.

# Hundert Gesänge

der  
Unschuld, Tugend und Freude,  
mit Begleitung des Claviers.

Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet

von  
**Wilhelm Wiedemann.**

Dritte verbesserte Auflage. 45 kr. broschirt.  
Zweites Hundert broschirt 45 kr.

Diese schöne Auswahl, der progressive Fort-  
gang vom Leichtern zum Schwerern, die unschul-  
dige harmlose Tendenz, sind der rühmlichsten Aner-  
kennung werth. Die Texte sind vorsichtig, man-  
nigfaltig und anziehend gewählt, und die Compo-  
sitionen sind ihnen durch Anmuth, Leichtigkeit  
und Gefühl entsprechend. Selbst Erwachsene müs-  
sen Gefallen an diesen Liedern finden.

## Samuel Gullivers Reisen

zu verschiedenen bisher unbekanntem Völkern  
des Erdbodens.

Aus dem Englischen übersetzt:

1. Band: Reise nach Liliput.
2. detto Reise nach Broddigung.
3. detto Reise nach Laputa.
4. detto Reise in's Land der Houyhnhams.

Leipzig, brosch. 2 fl. 12 kr. Conv. Münze.

## Vollständiges

# M e r i k o n

für  
Prediger und Katecheten.

Von  
**Michael Wauber.**

5ter Band.

Dritte verbesserte Auflage. 1 fl. 40 kr. C. M.

**Brenner, Dr. Fr., Ueber das Dogma.**  
Zugleich Beantwortung der Frage: Wer wird selig?  
Landsbut, 1832. 1 fl. 15 kr.

**Wiesner, Dr. A., Encyclopädisches Hand-**  
buch für Volksschullehrer über alle Theile ihres  
Wissens, Wirkens und Lebens; nach den bewährte-  
sten Erfahrungen bearbeitet. Leipzig, 1829. bro-  
schirt 1 fl. 48 kr.

**Richter, Dr. Aug. G., Anfangsgründe**  
der Wundarzneikunst. Sieben Bände mit 44 Ku-  
pfer tafeln. gr. 8. Wien, 1831. 10 fl. brosch.

**Reith, Joh. Em., Homiletische Vorträge**  
für Sonn- und Festtage. Drittes Bändchen, Ad-  
vent bis Ostern. Wien, 1834, brosch. 54 kr.